

Beschlussvorlage der Verwaltung Nr.: 20232206

Status: öffentlich

Datum: 22.08.2023

Verfasser/in: 67 22

Fachbereich: Umwelt- und Grünflächenamt

Bezeichnung der Vorlage:

Planung und Realisierung des Geh- und Radweges Opeltrasse

Beschlussvorschriften:

20153427

Beratungsfolge:

Gremien:	Sitzungstermin:	Zuständigkeit:
Bezirksvertretung Bochum-Ost	20.09.2023	Anhörung
Bezirksvertretung Bochum-Süd	26.09.2023	Anhörung
Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur	18.10.2023	Vorberatung
Ausschuss für Umwelt, Nachhaltigkeit und Ordnung	08.11.2023	Entscheidung

Kurzübersicht:

Mit Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Nachhaltigkeit und Ordnung gem. Vorlage 20153427 wurde die Verwaltung beauftragt, die Planung der Opeltrasse weiter zu präzisieren und die Flächen zum Ausbau der Trasse zu erwerben. Der Ankauf ist größtenteils erfolgt und die Entwurfsplanung wurde fertiggestellt.

Die Bezirksregierung hat mitgeteilt, dass das Projekt zur Aufnahme in das Förderprogramm Nahmobilität/Sonderprogramm Stadt und Land mit 95%iger Förderung (90% Bundesmittel + 5% Landesmittel vorgesehen ist. Im Haushalt des Umwelt- und Grünflächenamtes ist der Eigenanteil in 2023-2025 bereits vorgesehen

Das Projekt wird in der Vorlage beschrieben und in der Sitzung vorgestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Nachhaltigkeit und Ordnung der Stadt Bochum beauftragt die Verwaltung, das Projekt Geh- und Radweg Opeltrasse mit den erforderlichen technischen Bauwerken, ausgenommen ist die Brücke über die A448, zu realisieren und stellt den Eigenanteil für den erwarteten Förderbescheid von 5 % (unten näher aufgeführt) zur Verfügung.

Begründung:

Der ca. 4 km lange Geh- und Radweg Opeltrasse führt vom Entwicklungsgebiet Prinz-Regent an der Springorumallee im Westen bis zur Alten Wittener Straße im Osten, dies größtenteils auf der ehemaligen Werksbahntrasse von Opel und ist Teil des Bahntrassenkonzeptes Bochum. Der Weg ermöglicht die West-Ost-Verbindung zwischen dem Springorumradweg und dem Parkway Em-scherRuhr und schließt eine Lücke im städtischen Radwegenetz.

Die Planung wurde in den letzten Jahren konkretisiert und auf der Basis des Entwurfes mit Kostenberechnung ein Förderantrag im Programm Nahmobilität eingereicht. Nach Rücksprache mit der Bezirksregierung wurde die Entwurfsplanung auf eine maximale Breite von 9,00 Metern reduziert, da im Förderprogramm keine Grünflächen, Aufenthaltsplätze, Gehwege gefördert werden können.

Da ein Geh- und Radweg auf jeden Fall Rastplätze benötigt, werden diese zu Lasten der Stadt Bochum ergänzt. (Eine Anpassung der Förderrichtlinie 2024 wird erwartet, ggf. kann dann ein ergänzender Antrag zu Rastplätzen gestellt werden.)

Die Ausbaubreite des asphaltierten Weges beträgt 5,00 Meter, rechts und links jeweils eine Schotterbankette von 0,50 Metern und ein Grünstreifen von je 1,50 Meter. Die Breite des Weges kann variieren an den Stellen, an denen erhaltenswerte Bäume stehen oder bestehende Brücken genutzt werden.

Die Trasse ist in großen Teilen bereits durch die Entfernung der alten Fernwärmeleitungen, durch das Verlegen neuer Leitungen der Stadtwerke und der Bautätigkeit zur A448 von der Autobahn.GmbH als breite und offene Baustraße vor Ort zu erkennen.

Folgende Bauwerke liegen im Bereich der Trasse und werden in Abstimmung mit dem Tiefbauamt gestaltet und ggf. überarbeitet:

- Unterführung Universitätsstraße
- Brücke Bruchstraße
- Brücke Markstraße
- Unterführung Wittener Straße. Brückenuntersuchungen hierzu sind beauftragt.

Die erforderliche Überquerung der neuen A448 wird als Geh- und Radwegebrücke nördlich des USB-Geländes an der Hanielstraße vom Tiefbauamt konzipiert. Dieser Beschluss bezieht sich nicht auf die neue Autobahnbrücke, hierzu erfolgt ein separater Beschluss nach Entwurfserstellung. Bis zur Fertigstellung der Brücke wird der Weg über die Markstraße geführt.

Durch den Bau der Opeltrasse werden verschiedene Wohnquartiere miteinander verbunden und das Gebiet Mark 51°7 angebunden.

Zu- und Abfahrten gibt es an folgenden Stellen (von West nach Ost):

- Springorumallee
- Wohlfahrtsstraße
- Unterführung Königsallee
- Wiemelhauser Straße/Bruchstraße
- Universitätsstraße
- Eine Leine/Ecke Am Knüpp
- Steinkuhlstraße
- Markstraße
- Mark 51°7
- Alte Wittener Straße.

Damit die Ausbauarbeiten im Frühjahr 2024 ausgeschrieben werden können, müssen im Winter 2023 die Rodungsarbeiten erfolgen. Es sind 31 St. Bäume und ca. 7.000 m² Strauchfläche in den Randbereichen der meist freien 4 km langen Trasse betroffen. Für die Maßnahme wird ein Landschaftspflegerischer Begleitplan ebenso wie eine Artenschutzprüfung erstellt. Nach Fertigstellung

der Gutachten wird die Untere Naturschutzbehörde mit eigener Vorlage den Naturschutzbeirat anhören. Die Genehmigung durch die Untere Naturschutzbehörde auf der Grundlage dieser Gutachten erfolgt noch.

Die förderfähigen Kosten des Trassenausbaus wurden mit 4.198.775 Euro zur Förderung beantragt. Darin sind 152.685 Euro Grunderwerb, 367.800 Euro Planungskosten und 3.678.290 Euro Bauausgaben Ausbau Weg enthalten. Der Förderbescheid wird von der Bezirksregierung erst erteilt, wenn die konkrete Ausbausumme nach Submission der Bauausschreibung, feststeht. Eventuell erforderliche Brückenarbeiten an den vorh. Bauwerken und der Neubau der Brücke über die A448 sind in der Fördersumme nicht enthalten. Hierzu stehen Entscheidungen noch aus.

Die Planung wird in der Sitzung vorgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Mittelbedarf für die Durchführung der Maßnahmen:

Jährliche Folgekosten (gemäß beiliegender Berechnung):

Klimarelevante Auswirkungen:

Anlage(n):

1. [KlimaCheck](#)